



Die Deutsche Zeitschrift für Zahnärztliche Hypnose (DZzH) wird von der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose (DGZH) e.V. 2-mal jährlich (März/September) herausgegeben und erscheint in einer Auflage von 2.400 Exemplaren.

Die Zeitschrift richtet sich mit ihren Fachbeiträgen aus Wissenschaft und Praxis an ein breites, an Hypnose interessiertes Publikum aus den Bereichen Medizin, Zahnmedizin und Psychologie.

Gleichzeitig berichtet die Zeitschrift über DGZH-interne Entwicklungen und ist somit auch Informationsmedium für die DGZH-Mitglieder.

Zur Einreichung eines DZzH-Beitrags bitten wir um die Einhaltung der nachfolgenden Richtlinien.

Texte und Bilder

- Liefern Sie den Text als WORD-Datei (ARIAL, 12 pt).
- Verwenden Sie zur Textauszeichnung ausschließlich *kursiv* und **fett** für normale und starke Betonung.
- Nutzen Sie zur Strukturierung Ihres Artikels die in WORD angebotenen Standard-Formatvorlagen Überschrift1 und Überschrift2.
- Verzichten Sie auf jegliche Silbentrennung.
- Binden Sie Bilder, Grafiken, Tabellen etc. nicht in die WORD-Datei ein, sondern liefern Sie diese einzeln als separate Dateien – möglichst in Ihrem Originalformat, in dem sie erstellt wurden (JPG, TIFF, WORD, EXCEL, PPT).
- Beachten Sie bei Bildern, dass diese eine drucktaugliche Qualität hinsichtlich der Schärfe und der Farben haben und liefern Sie sie bitte in den folgenden Mindestauflösungen:
Bilder zur Illustration Ihres Beitrags → Mindestbreite 1.200 Pixel
Portraitbild für Autorenblock → Mindestbreite 500 Pixel
- Verwenden Sie Platzhalter für die Positionierung von Bildern, Grafiken und Tabellen, indem Sie in eckigen Klammern den Namen der zugehörigen Datei angeben. Beispiel: [Abb1.jpg]

Textlängen

Der zulässige Textumfang richtet sich nach der Art Ihres Beitrages. Bitte beachten Sie bei folgenden Beitragsarten auf die Textobergrenzen:

Fallbericht aus der Praxis	→ max. 6.000 Zeichen
Kongressbericht	→ max. 8.000 Zeichen
Buchrezension	→ max. 4.500 Zeichen
Autoreninfos	→ max. 600 Zeichen

Hinweis:

Bei den vorgegebenen Textlängen sind Leerzeichen mit eingerechnet. In WORD lässt sich die Textlänge über ÜBERRÜFEN → WÖRTER ZÄHLEN anzeigen.

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Text als WORD-Datei ohne individuelles Layout
- Verwendung der neuen deutschen Rechtschreibung
- Keine Silbentrennung und möglichst wenig Formatierung
- eindeutige Platzierungshinweise für Bilder, Abbildungen, Tabellen etc.
- Bilder, Abbildungen, Tabellen etc. im Originalformat als jeweils separate Datei
- Bildunterschriften ggf. am Ende des Textes als Auflistung für Bilder, Abbildungen, Tabellen etc. (bei fremden Bildern mit Quellenangabe)



Aufbau eines Beitrags

In der Regel gehören zu jedem Artikel

- Ein kurzer und treffender Titel, der neugierig machen soll
- Evtl. ein weiterführender Untertitel
- Eine für den Leser logische Gliederung des Haupttextes
- Evtl. Literaturverzeichnis

Wissenschaftliche Artikel haben folgenden Aufbau:

- Titel, Untertitel
- Zusammenfassung
- Ggf. Schlüsselwörter
- Einleitung mit Frage-/Aufgabenstellung
- Vorgehensweise (Methode)
- Ergebnisse
- Diskussion und Schlussfolgerungen
- Literaturverzeichnis
- Ggf. Anmerkungen (Endnoten, Sonstiges)

Formulierungen sollten auch unter „DGZH Intern“ so gewählt sein, dass auch Außenstehende und Nicht-Vereinsmitglieder sich angesprochen fühlen. Bitte verwenden Sie grundsätzlich die Anrede „Sie“.

Zitate müssen formal, d. h. buchstäblich, und inhaltlich mit der Vorlage identisch sein. Eigene Ergänzungen, Veränderungen oder Auslassungen werden in eckige Klammern gesetzt: [...]. Die Quellenangabe darf in keinem Fall fehlen, sie gehört unmittelbar hinter das Zitat (also nach den letzten Anführungsstrichen) in runde Klammern. Beispiel: „Das Unbewusste ist dein Freund“ (Milton Erickson).

Literaturverweise im Text auf veröffentlichte Arbeiten erfolgen über die Nennung des Autors und der Jahreszahl der Veröffentlichung. Autorennamen und Jahreszahl werden dazu in Klammern gesetzt. Beispiel: Um eine für die Zahnbehandlung erforderliche Dissoziation vom Behandlungsgeschehen zu erreichen, ist eine gute Tranceführung mit gezielter Fokussierung auf angenehme Erlebnisse und Trancegeschichten erforderlich (Kossak/Zehner 2011).

Für **Fußnoten** verwenden Sie bitte die von WORD angebotene Fußnotenfunktion.

Im **Literaturverzeichnis** werden die Quellen aufgelistet, auf die im Text verwiesen wird. Dazu werden die Quellen alphabetisch nach dem Nachnamen der Erstautoren sortiert. Bei mehreren Werken des gleichen Autors werden jüngere Publikationen zuerst genannt. Zu jeder Publikation werden folgende Angaben gemacht:

- **Bücher:**
Autor, Vorname: Titel des Buches. Ggf. Untertitel. Erscheinungsort. Ggf. Auflage (bei mehr als einer Auflage). Verlag, Erscheinungsjahr.
Beispiel: Kossak, H.-C.; Zehner, G.(2011): *Hypnose beim Kinder-Zahnarzt. Verhaltensführung und Kommunikation. Berlin: Springer, 2011.*
- **Zeitschriftenartikel:**
Autor, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel des Aufsatzes. Ggf. Untertitel. In: Titel der Zeitschrift Bandnummer/Jahrgang (ggf. Heftnummer), erste bis letzte Seite.
Beispiel: Zehner, G. (2010): *Energetische Psychologie – Klopfakupressur bei der Hypnosezahnbehandlung von Kindern. In: Deutsche Zeitschrift für zahnärztliche Hypnose DZzH, 16(2), 22–45.*



Autoreninfos

In der Rubrik „Wissenschaft & Praxis“ werden sogenannte Autorenblöcke veröffentlicht. Dazu benötigen wir ein kurzes Profil zu Ihrer Tätigkeit bzw. Ihren Schwerpunkten (max. 600 Zeichen) und Ihre Mailadresse als Kontaktmöglichkeit. Dieses Profil soll dem Leser vermitteln, welche fachbezogene Erfahrung die Basis für den Artikel bildet. Buchpublikationen bitte nur nennen, wenn sie einen direkten Bezug zum Artikelthema haben. Mitgliedschaften und Links zu Websites werden nicht veröffentlicht.

Termine

Ausgabe 1 (März) → Einreichung des Manuskriptes bis spätestens 15. Januar

Ausgabe 2 (Sept.) → Einreichung des Manuskriptes bis spätestens 15. Juli

Alle zu einem Beitrag gehörenden Dateien mailen Sie bitte gesammelt (gerne als zip-Archiv) direkt an dzzh-redaktion@dgzh.de

Redaktion

Eingereichte Beiträge werden von der Chefredaktion und unabhängigen Gutachtern auf ihre Eignung zur Publikation geprüft. Wenn die Entscheidung positiv ausfällt, dann folgt in der Regel ein mehrstufiger Prozess des Redigierens durch die Redaktion. Dabei wird der Artikel aus neutraler Position und für den Blickwinkel des potentiellen Lesers und dessen zu erwartende Kompetenz überarbeitet. Zur Überarbeitung gehören Umformulierungen, Kürzungen und sonstige Optimierungen. Dieser Prozess erfolgt im Dialog mit dem Autor.

Druckfreigabe und Belegexemplar

Vor Publikation erhält der Autor ein PDF mit dem lektorierten Text zur Druckfreigabe. In welcher Ausgabe der Beitrag veröffentlicht wird, entscheidet die Redaktion. Alle Autoren erhalten ein Belegexemplar der DZzH per Post.

Layout

Der Autor hat insofern Einfluss auf das Layout seines Artikels als er Bilder und Grafiken zur Illustration mitliefern kann. Dabei ist zu beachten, dass die Urheberrechte an Bildern nicht verletzt werden bzw. im Einzelfall die Quelle genannt wird. Außerdem ist auf eine drucktaugliche Qualität zu achten.

Über den endgültigen Einsatz und die Platzierung des gelieferten Bildmaterials und das Endlayout entscheidet die Redaktion.

Fragen

Wenden Sie sich bei Unklarheiten oder Fragen bitte an die DGZH-Geschäftsstelle (Fon 0711 2360618). Frau Jacob wird Ihnen die offenen Fragen gerne telefonisch beantworten.